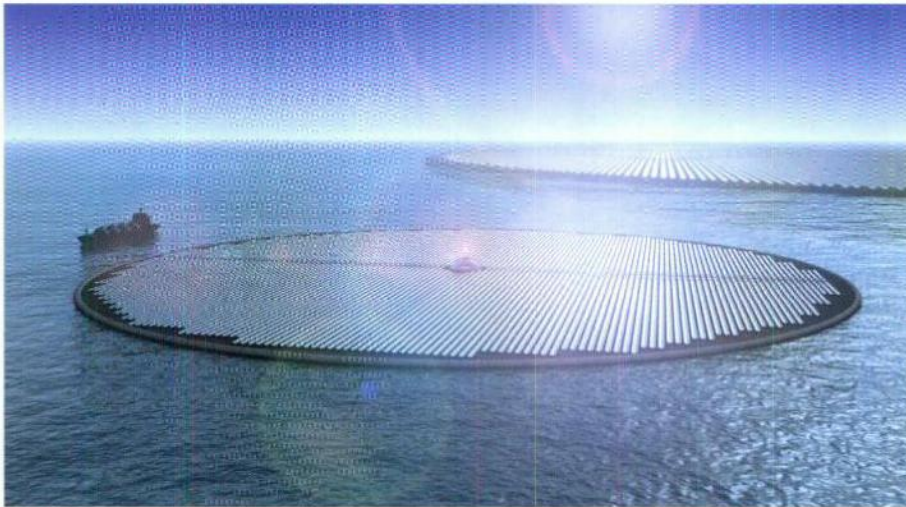


# Schwimmendes Solarkraftwerk für saubere Energie



Die Solarinseln können gleich viel Strom produzieren wie ein kleineres Kernkraftwerk.

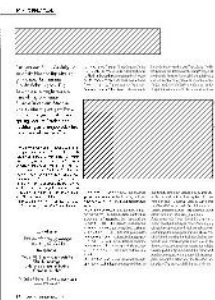
Der von der Erdöl-Vereinigung gestiftete Nachhaltigkeitspreis geht dieses Jahr an das Projekt Solar Islands. Die Solarinseln ermöglichen die Herstellung von sauberer Energie in grossen Mengen und zu einem günstigen Preis. Ein technologischer Quantensprung, der im Bereich der nachhaltigen Energieproduktion neue Perspektiven eröffnet.

Zur Unterstützung und Förderung von nachhaltigem Handeln hat der Verband der schweizerischen Mineralölimporteure den Prix Evenir ins Leben gerufen. Der mit 50'000 Franken dotierte Nachhaltigkeitspreis zeichnet seit sieben Jahren aussergewöhnliche Projekte aus, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereinen. Denn Nachhaltigkeit zielt nicht nur auf die Erhaltung einer intakten Umwelt,

sondern ebenso auf eine gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung und die Förderung gesellschaftlicher Chancengleichheit.

Eindrucksvoll gelungen ist dies dem diesjährigen Siegerprojekt Solar Islands, welches unter der Leitung von Thomas Hinderling am Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Neuenburg entstanden ist. Es setzt bei der Förderung der wichtigsten erneuerbaren Ressource an: der Sonnenenergie. Dazu werden künstlich auf dem Meer schwimmende Inseln grossflächig mit Sonnenkollektoren ausgerüstet und können dadurch etwa gleich viel Energie produzieren, wie ein kleines Kernkraftwerk.

Das Prinzip überzeugt. Die Sonnenkollektoren reflektieren die Sonnenstrahlen und fokussieren sie auf Wasserrohre. Die Hitze der Sonnenstrahlen lässt das Wasser verdampfen. Anschliessend wird der Dampf auf Turbinen weitergeleitet, die an Land Stromgeneratoren antreiben und dadurch elektrische Energie produzieren. Die Solarinseln können Sonnenenergie aber auch in besser speicherbare Energieformen wie Wasserstoff oder Wärme umwandeln.



Dank der Kombination von einfachem Design, optimierten Technologien und idealen Materialien soll die so produzierte Energie nur 10 bis 20 Rappen pro kWh kosten. Langfristig wird es den Solarkraftwerken deshalb möglich sein, den weltweiten Energiemarkt zu konkurrenzfähigen Preisen zu beliefern. Zudem wertet das Projekt Regionen auf, die über eine hohe Sonneneinstrahlung verfügen und schafft speziell in der Aufbauphase Arbeitsplätze. Der erste Prototyp einer Solarinsel steht in der Wüste von Ras al Khaimah in den Vereinigten Arabischen Emiraten und wird voraussichtlich noch diesen Sommer in Betrieb genommen.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Prix Evenir würdigt die Jury der Erdöl-Vereinigung dieses Jahr ein weiteres Projekt mit einem Anerkennungspreis. Ausgezeichnet wird das Projekt Velos für Afrika. Im Rahmen des Projekts werden alte Fahrräder gesammelt und in der Schweiz von erwerbslosen Menschen wieder instand gestellt. Später werden die Velos nach Afrika exportiert, wo sie zum Selbstkostenpreis verkauft werden und der Bevölkerung günstigen Zugang zu Mobilität ermöglichen.